

Serie „30 Jahre Mauerfall“ 2019



Die redaktionelle Serie der Berliner Morgenpost

Wer heute an das Jahr 1989 denkt, hat vor allem den Mauerfall am 9. November vor Augen. Doch was geschah in den Monaten zuvor? Die Berliner Morgenpost will in einer redaktionellen Serie die wichtigsten Ereignisse aus dem Jahr 1989 noch einmal erzählen. Das ideale Umfeld, um Ihrer Botschaft gehobene Aufmerksamkeit zu verleihen.

Titel:	Berliner Morgenpost
Erscheinungstermine:	Samstag, 19. Januar, bis Mittwoch, 11. Dezember 2019 , verschiedene Termine passend zu historischen Ereignissen
Anzeigenschluss:	Jeweils 1 Woche vor ET
Druckunterlagenschluss:	Jeweils 2 Werktage vor ET
Reichweite:	233.000 Leserinnen und Leser ¹
Preis pro mm:	Mo.–Fr. 14,10 € bzw. Sa.–So. 17,80 € abzgl. 30 % Sonderrabatt

Zielgruppen-Demografie unserer Leser¹



84 % legen großen Wert darauf, gründlich informiert zu werden, um Hintergründe und Zusammenhänge besser zu verstehen²

66 % bevorzugen nach Möglichkeit Produkte hier aus der Region²



74 % interessieren sich für Politik, Zeitgeschehen und Nachrichten in Zeitungen/Zeitschriften³

57 % nutzen Medien, um Anregungen zu bekommen, auf die sie sonst nicht gekommen wären⁴



210.000 Leser lesen exklusiv die Berliner Morgenpost und keine andere Berliner Abozeitung⁵

Format und Preise⁶ (farbig)

Eckfeld
(B 184,5 mm x H 250 mm)
Mo.–Fr. **7.402,50 €**
Sa.–So. **9.345,00 €**

Streifen
(B 375 mm x H 132 mm)
Mo.–Fr. **5.980,04 €**
Sa.–So. **7.549,26 €**

Beratung und Kontakt

Bitte wenden Sie sich an Ihren Sie betreuenden Mediaberater
Tel.: +49 (0) 30 88 72-7 76 01

Anzeigenaufträge und Druckunterlagen

Anzeigenservice
E-Mail: anzeigenservice@morgenpost.de

¹ Quelle: b4p 2018 II. ² Zustimmung: Trifft voll und ganz/eher zu. ³ Themeninteresse: sehr stark/stark. ⁴ Aussagen zu Medien/Mediennutzung: trifft voll und ganz zu/trifft zu; ⁵ ma 2018 Tageszeitungen; ⁶ Preise sind AE-fähig. Pro ET nur 1 Streifen oder 1 Eckfeld buchbar. Es gelten die AGB Print und Digital der Berliner Morgenpost GmbH sowie die aktuelle Preisliste nebst Ergänzungen, www.morgenpost.de/agb. Vermarkter der Berliner Morgenpost ist MCB MEDIA CHECKPOINT Berlin GmbH, ein Tochterunternehmen der Berliner Morgenpost. Alle Preise zzgl. USt. Icons bereitgestellt von Freepik über flaticon.com. Stand: 12.02.2019

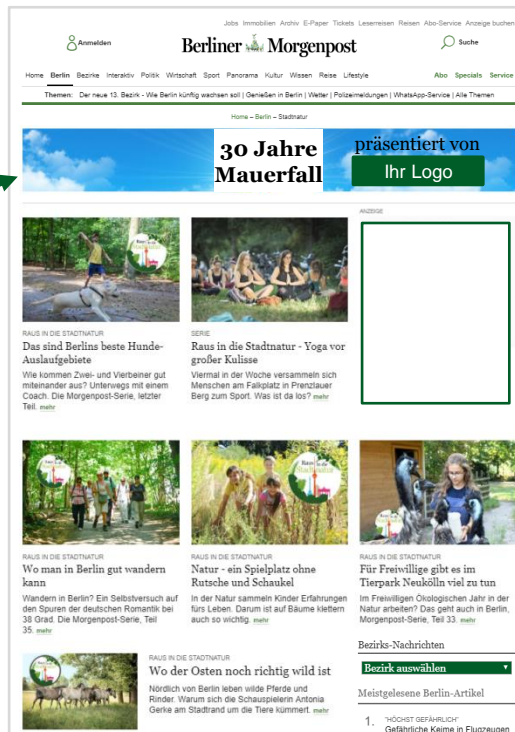


Sponsoring der Serie „30 Jahre Mauerfall“

Werden Sie Presenter unserer redaktionellen Serie auf morgenpost.de

Alle redaktionellen Themen der Serie werden in unserem Berlin-Channel auf morgenpost.de/30jahremauerfall gebündelt. Sie präsentieren dieses hochwertige und positiv besetzte Umfeld mit einem exklusiven Banner. Während des gesamten Presenting-Zeitraums wird das Umfeld mit einem durch Sie gebrandeten Medium Rectangle auf morgenpost.de beworben und ein weiteres Medium Rectangle mit Verlinkung zu Ihrer Website wird auf allen Artikeln des Themenchannels platziert.

- Bestandteile:**
1. Presenting-Banner auf der Übersichtsseite morgenpost.de/30jahremauerfall sowie auf allen Artikelseiten
 2. Medium Rectangle (MR) im Look & Feel der Morgenpost mit Logo-Integration des Kunden zur Bewerbung des Themenchannels
 3. Festplatziertes Medium Rectangle (MR) im Look & Feel des Kunden auf der Themenübersichtsseite sowie auf allen Artikelseiten des Themenchannels mit Verlinkung zur Webseite des Kunden
- Laufzeit:** 15.02.2019 bis 31.12.2019
- Leistung:** Presenting (Banner & MR): 1.000.000 AIs
MR festplatziert: 250.000 AIs
- Paketpreis:** 12.500,00 €¹



Beratung und Kontakt

Julia Felden
Senior Digital Sales Manager
Tel.: +49 (0) 30 88 72-7 76 04
E-Mail: julia.felden@mediacheckpoint.berlin

Katja Detzner
Digital Sales
Tel.: +49 (0) 30 88 72-7 76 05
E-Mail: katja.detzner@mediacheckpoint.berlin

¹ Preis ist nicht rabatt-, aber AE-fähig.

Es gelten die AGB Print und Digital der Berliner Morgenpost GmbH sowie die aktuelle Preisliste nebst Ergänzungen, www.morgenpost.de/agb. Vermarkter der Berliner Morgenpost ist MCB MEDIA CHECKPOINT Berlin GmbH, ein Tochterunternehmen der Berliner Morgenpost. Alle Preise zzgl. USt.

Geplante Themenübersicht

- 19. Januar:** Der SED-Vorsitzende Erich Honecker versichert, die Mauer werde „noch in 50 und 100 Jahren“ stehen. Vollständiges Zitat/ Deutschlandradio, 130 Zeilen (Uta)
- 6. Februar:** Der 20-jährige Chris Gueffroy wird bei einem Fluchtversuch an der Mauer von Grenzsoldaten erschossen
- 21. Februar:** Vaclav Havel wird in Prag wegen „Rowdytums“ zu neun Monaten Gefängnis verurteilt. Am 17. Mai wird er nach massiven Protesten aus dem In- und Ausland vorzeitig aus der Haft entlassen
- 8. März:** Flüchtling stürzt mit einem Heißluftballon über Zehlendorf ab und stirbt
- 3. April:** Erich Honecker hebt den Schießbefehl auf, der offiziell nie existiert hat
- 2. Mai:** Ungarn kündigt den Abbau des „Eisernen Vorhangs“, der Grenzsicherungsanlagen an der Grenze zu Österreich, an und beginnt mit den Arbeiten. Am 27. Juni schneiden die Außenminister Ungarns, Gyula Horn, und Österreichs, Alois Mock, medienwirksam ein Loch in den Stacheldrahtzaun an der Grenze
- 7. Mai:** 1989 finden in der DDR die letzten Kommunalwahlen nach dem Einheitslistenprinzip statt. Nach offensichtlichen Wahlfälschungen protestieren Oppositionelle öffentlich gegen den Wahlbetrug.
- 8. Mai:** Erstmals wird zu einem Friedensgebet in der Leipziger Nikolaikirche ein Polizeikessel gebildet. Die Friedensgebete hatten sich seit Mitte der 1980er Jahre zu systemkritischen politischen Veranstaltungen entwickelt. Am Rande gab es zunehmend Polizeikontrollen, Übergriffe und Verhaftungen. Die Veranstaltungen werden auch Montagsgebete genannt, die anschließenden Demos heißen ab September Montagsdemonstrationen.
- 4. Juni:** Die seit Wochen andauernden friedlichen Studentenproteste auf dem Platz des Himmlischen Friedens in Peking werden blutig niedergeschlagen. SED Politbüromitglied Egon Krenz rechtfertigt das gewaltsame Vorgehen gegen die Studenten. Am 6. Juni werden 16 Ost-Berliner Bürgerrechtler nach Protesten gegen die Ereignisse in Peking festgenommen.
- 7. Juni:** An jedem 7. des Monats gehen Bürgerrechtler nun in Berlin auf die Straße, um Wahl-, Meinungs-, Presse- und später auch Reisefreiheit zu fordern.(Montagsdemos)
- 12. Juni:** KPdSU-Generalsekretär Gorbatschow ist zu einem mehrtägigen Besuch in der Bundesrepublik. In einer gemeinsamen Erklärung versichern beide Staaten, zur Überwindung der Trennung Europas beizutragen.
- 13. August:** Am Jahrestag des Mauerbaus demonstrieren Ausreisewillige am Brandenburger Tor in Berlin. Am 14. August verkündet Erich Honecker: „Den Sozialismus in seinem Lauf hält weder Ochs noch Esel auf.“
- 11. September:** Ungarn öffnet die Grenze zu Österreich, die Massenflucht von DDR-Bürgern beginnt. Zehntausende Ostdeutsche reisen in den Westen aus. Schon am 19. August hatten fast 700 DDR-Bürger ein „Panneuropäisches Picknick“ im grenznahen St. Margareten im Burgenland und in Sopron genutzt, um über die Grenze nach Österreich zu flüchten.
- 30. September:** Bundesaußenminister Hans-Dietrich Genscher (FDP) verkündet 6.000 Flüchtlingen in der Prager Botschaft, dass die DDR die Ausreise genehmigt hat. Der Jubel ist unbeschreiblich. Die Menschen reisen dann in versiegelten Sonderzügen durch die DDR in die Bundesrepublik. Am 1. Oktober 1989 durchqueren erste Sonderzüge aus Warschau und Prag mit ca. 6800 DDR-Flüchtlingen die DDR, ausreisewillige DDR-Bürger versuchen, auf die Züge aufzuspringen. + 1. Oktober: Gründung der Bewegung „Demokratischer Aufbruch“ in der DDR.

Geplante Themenübersicht

- 7. Oktober:** Bei seinem Besuch zum 40. Jahrestag der DDR in Ost-Berlin mahnt der sowjetische Staatschef Michail Gorbatschow grundlegende Reformen an. „Wer zu spät kommt, den bestraft das Leben“, lautet das ihm zugeschriebene Zitat. Auf dem Alexanderplatz demonstrieren wieder DDR-Bürger.
- 9. Oktober:** In Leipzig gehen 70.000 Menschen auf die Straße, um friedlich für Reformen zu demonstrieren. Die Staatsmacht greift nicht ein, das befürchtete Blutvergießen bleibt aus.
- 17. Oktober:** Egon Krenz löst Erich Honecker als SED-Generalsekretär ab. Krenz kündigt eine „Wende“ an, doch die Kundgebungen gehen weiter.
- 4. November:** Auf dem Alexanderplatz findet die erste und größte nicht staatlich gelenkte Demonstration in der Geschichte der DDR statt.
- 7. November** Die DDR-Regierung tritt zurück, tags darauf auch das SED-Politbüro. Krenz wird als Generalsekretär bestätigt. Im neu formierten Politbüro, dem höchsten Machtzirkel, herrscht Konfusion.
- Sa., 9. November:** Sonderausgabe BM (*sprechen Sie uns zu Formaten und Preisen gesondert an*)
- 28. November:** Kohls Zehn-Punkte-Plan zur Neuregelung der deutsch-deutschen Beziehungen bis zur Wiedervereinigung
- 7. Dezember:** Erster Runder Tisch Berlin
- 11. Dezember:** „Wir sind ein Volk“ – Wiederum zahlreiche Montags-Demonstrationen in der ganzen DDR. Die Forderung nach deutscher Einheit wird im Süden lautstärker erhoben als im Norden/letzte Serienfolge